

Teilhabe-Konzeption für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

persönliche Umwandlungsfaktoren

Mentale Funktionen
 keine Beeinträchtigung: -; leichte Ausprägung: -; mäßig ausgeprägte Beeinträchtigung: --; erheblich ausgeprägte Beeinträchtigung: ---; voll ausgeprägte Beeinträchtigung: ----; nicht spezifizierbar: 0; Fähigkeit: /; Einschränkung

GLOBALE MENTALE FUNKTIONEN	
Funktionen der Orientierung (b114) Allgemeine mentale Funktionen, die Selbstwahrnehmung, Ich-Bewusstsein und realistische Wahrnehmung anderer Personen sowie der Zeit und der Umgebung betreffen. <i>Inkl.: Funktionen der Orientierung zu Zeit, Ort und Person sowie der Orientierung zur eigenen Person und zu anderen Personen</i>	ALLGEMEINE FAKTOREN Kalendarisches Alter (b1100) Das Alter einer Person, das sich aus ihrem Geburtsdatum zum aktuellen Zeitpunkt ergibt. Geschlecht (b120) Die Zugehörigkeit zu einem Geschlecht (männlich/ weiblich/ intersexuell) in Bezug auf das biologische Geschlecht sowie die Geschlechtsrolle (erlebtes und gelebtes geschlechtliches Selbst).
Funktionen der Intelligenz (b117) Allgemeine mentale Funktionen, die erforderlich sind, die verschiedenen mentalen Funktionen einschließlich aller kognitiven Funktionen zu verstehen und konstruktiv zu integrieren sowie diese über die gesamte Lebensdauer hinweg fortzuentwickeln.	FAKTOREN DER PERSÖNLICHKEIT Charakterbildung, subjektive Dimension Extraversion (b1260) Mentale Funktionen, die sich in einer Persönlichkeit äußern, die durch Kontaktfreudigkeit, Geselligkeit und (emotionale) Ausdrucksfähigkeit gekennzeichnet ist, im Gegensatz zu Schüchternheit, Zurückgezogenheit oder Geheimtheit.
Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen (b1264) Mentale Funktionen, die sich in einer Persönlichkeit äußern, die durch Neugier, Vorstellungsvermögen und Suche nach Erfahrungen gekennzeichnet ist, im Gegensatz zu Abgestumpftheit, Unmerkbarkeit und emotionaler Abgestumpftheit.	Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen (b325)
Optimismus (b1265) Mentale Funktionen, die sich in einer Persönlichkeit äußern, die durch Heiterkeit, Lebhaftigkeit und Zuversichtlichkeit gekennzeichnet ist, im Gegensatz zu Niedergeschlagenheit, Traurigkeit und Verzweiflung.	Optimismus (b340)
Selbstvertrauen (b1266) Mentale Funktionen, die sich in einer Persönlichkeit äußern, die durch Selbstsicherheit, Mut und Durchsetzungsvermögen gekennzeichnet ist, im Gegensatz zu Zaghaflichkeit, Unsicherheit und Zurückhaltung.	Selbstvertrauen (b335)
Psychische Stabilität (b1263) Mentale Funktionen, die sich in einer Persönlichkeit äußern, die durch Ausgeglichenheit, Ruhe und Gelasstheit gekennzeichnet ist, im Gegensatz zu Reizbarkeit, Besorgtheit, Unbeständigkeit und Launenhaftigkeit.	EINSTELLUNGEN Weltanschauung (b410) Die Gesamtheit persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen, die die Deutung der Welt, die Rolle des Einzelnen und die Sicht auf die Gesellschaft insgesamt betreffen. Zur Weltanschauung gehören religiöse, philosophische, moralische und politische Werte, Überzeugungen und Sichtweisen.
Ausmaß der psychischen Energie (b1300) Mentale Funktionen, die die Durchsetzungsvermögen und Durchhaltevermögen äußern.	Lebenszufriedenheit (b413) Die längerfristige Einschätzung der eigenen Lebenslage durch eine Person. Dazu gehören subjektive Empfindungen, rationale Bilanzierung und Bewertung der vielfältigen Lebensdimensionen im Sinne der erlebten Lebensqualität, aber auch die Bewertung der eigenen Lebensleistungen. <i>Inkl.: Arbeitszufriedenheit</i>
Motivation (b1301) Mentale Funktionen, die sich in einem Anreiz zu handeln und in einer bewussten oder unbewussten Antriebskraft zu Handlungen äußern.	Einstellung zu Gesundheit und Krankheit (b416) Die Gesamtheit meist überdauernder persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen im Zusammenhang mit Krankheit und Gesundheit. Zu diesen gehören beispielsweise allgemeine Deutungsmuster des Auftretens von Krankheiten und Gesundheitsproblemen, Überzeugungen bezüglich der Sinnhaftigkeit gesundheitsförderlichen Verhaltens, Umgang mit gesundheitlichen Risiken („Gesundheit genießen“ vs. „Gesundheit verbrauchen“) oder die Bewertung der Bedeutung von Gesundheit als Basis von Leistungs- und Genussfähigkeit.
Appetit (b1302) Mentale Funktionen, die sich in einem natürlichen Verlangen oder einem Wunsch äußern, insbesondere das natürlich und wiederkehrende Verlangen nach Essen und Trinken.	Einstellung zu Interventionen und technischen Hilfen (b419) Die Gesamtheit meist überdauernder persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen im Zusammenhang mit dem Annehmen von Behandlung (wie z. B. chirurgische Eingriffe, Medikation, Psychotherapie).
Drang nach Suchtmitteln (b1303) Mentale Funktionen, die sich in einem Drang äußern, Substanzen zu konsumieren, einschließlich solcher, die zu Missbrauch führen können.	Einstellung zur Arbeit (b422) Die Gesamtheit meist überdauernder persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen im Zusammenhang mit der eigenen Arbeit und der Arbeit anderer Menschen, – der Arbeit für Entgelt, z. B. Erwerbsarbeit, – der Arbeit ohne Entgelt, z. B. ehrenamtliche Tätigkeit, Kindererziehung, Hausarbeit, Hobbies wie Gartenarbeit, Arbeit für eigene Überzeugungen (politisch, religiös, gesellschaftlich). Arbeit kann beispielsweise betrachtet werden als Verpflichtung, als Bereicherung oder auch als Last.
Impulskontrolle (b1304) Mentale Funktionen, die plötzliche intensive Handlungsimpulse regulieren und unterdrücken.	Einstellung zu sozialem Leben/ zur Gesellschaft (b425) Die Gesamtheit meist überdauernder persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen im Zusammenhang mit Interaktionen mit anderen Personen des unmittelbaren wie des weiteren sozialen Umfelds und der Gesellschaft. Eine Person kann beispielsweise davon betroffen sein, zu einem adäquaten eigenen Beitrag in der Gesellschaft verpflichtet zu sein. Eine andere Person sieht eher die Verpflichtung der Gesellschaft zu ihrer Unterstützung.
Funktionen des Schlafes (b134) Allgemeine mentale Funktionen, die sich in einer periodischen, reversiblen und selektiven physischen und mentalen Leistungs- und Aktivitätsveränderung äußern, die von charakteristischen physiologischen Veränderungen begleitet sind. <i>Inkl.: Funktionen, die Schlafdauer, Schlafbeginn, Aufrechterhaltung des Schlafes, Schlafqualität, Schlafzyklus betreffen</i>	Einstellung zu Hilfen (b428) Die Gesamtheit meist überdauernder persönlicher Werte, Überzeugungen und Sichtweisen im Zusammenhang mit dem Annehmen von Hilfen anderer Personen und Einrichtungen sowie dem Geben von Hilfen an andere Personen oder Einrichtungen.

SOZIOÖKONOMISCHE/ - KULTURELLE STATUS

Funktionen der Aufmerksamkeit (b140) Spezifische mentale Funktionen, die die Fokussierung auf einen externen Reiz oder auf innere Vorgänge für eine geordnete Zeitspanne betreffen.	Sozioökonomischer Status (b530) Bezeichnet die sozioökonomische Position innerhalb einer sozialen Struktur oder die Zuordnung dieser Position zu einem System sozialer Rangordnung. Der Status drückt den Rangplatz aus, das Prestige, die soziale Wertschätzung, die Autorität und Macht, die eine Person in der Gesellschaft innehat. <i>Inkl.: Schichtzugehörigkeit, Exkl., Beruf, Bildung</i>
Funktionen des Gedächtnisses (b144) Spezifische mentale Funktionen, die die adäquate Registrierung, die Speicherung und den Abruf von Informationen betreffen.	Kultureller Status (b535) Der kulturelle Status einer Person kann durch deren nationale Herkunft und die Dauer im Aufenthaltsland beeinflusst werden, sowie durch die Sprache, die im Familienalltag gesprochen wird. Ebenso fließen deren Schulbildung und Berufsausbildung ein. Weiterhin spielt in diesem Zusammenhang die kulturelle Praxis eine Rolle, die die Teilnahme an gesellschaftlichen Kulturaktivitäten wie zum Beispiel Volksfeste, Theater- oder Museumsbesuche sowie den Besitz von Kulturgütern wie z. B. Büchern oder Bild- und Tonträgern beinhalten kann.
Emotionale Funktionen (b152) Spezifische mentale Funktionen, die im Zusammenhang mit Gefühlen und den affektiven Komponenten von Bewusstseinsprozessen stehen. <i>Inkl.: Funktionen, die (Situations-)Angemessenheit der Emotion, affektive Kontrolle und Schweregradregulation betreffen; Affekt, Trauer; Glück, Liebe, Furcht, Ärger, Hass, Anspannung, Angst, Freude, Sorgen; emotionale Labilität; Affektverflechtung</i>	Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Gruppen (b540) Beinhaltet die Zugehörigkeit z. B. zu religiösen, weltanschaulichen, politischen Gruppen, Volksgruppen.
Funktionen der Wahrnehmung (b156) Spezifische mentale Funktionen, die die Erkennung und Interpretation sensorischer Reize betreffen. <i>Inkl.: Funktionen, die visuelle, auditive, olfaktorische, gustatorische, taktile und räumlich-visuelle Wahrnehmung betreffen, wie bei Halluzinationen oder Illusion</i>	Bildungsstand (b550) Umfasst die speziellen Merkmale einer Person in Form ihres Bildungsstands als Ergebnis eines Erziehungs- und Bildungsprozesses, die auf die Auswirkungen einer Krankheit oder Gesundheitsstörung von Einfluss sein können. Der erreichte Bildungsstand kann die Bewältigung der Krankheitsauswirkungen erleichtern oder erschweren. <i>Inkl.: Informelle Bildung, Vorschulische Bildung, Schulbildung, Berufliche Ausbildung und Weiterbildung, Berufliche Erfahrung/Kompetenz, Gesundheitsbezogene Bildung</i>
Das Arbeitsvermögen betreffende Funktionen (b160) Spezifische mentale Funktionen, die im Zusammenhang mit dem formalen und inhaltlichen Ablauf des Denkens stehen. <i>Inkl.: Funktionen, die Temp. Form (Kohärenz und Logik des Denkprozesses; formales Denken), Kontrolle und Inhalt des Denkens betreffen; Funktionen, die zielgerichtetes und nicht zielgerichtetes Denken betreffen; Funktionen, die logisches Denken betreffen, wie bei Gedankenrück, Ideenreichtum, Denkhemmung, inkohärentes Denken, Vorbedenken, Vorbehalten, umständliches Denken, Wahr, Zwangsgedanken, Zwangshandlungen</i>	UNMITTLBARE LEBENS-LAGE Einbindung in das direkte familiäre und soziale Umfeld (b510) Bezieht sich auf das von einer Person gestaltete oder erlebte unmittelbare familiäre Umfeld. <i>Inkl.: in Familie lebend, alleinstehend, mit Lebenspartner</i>
Das Organisations- und Planen betreffende Funktionen (b1641) Mentale Funktionen, die das Zusammenfügen von Teilen zu einem Ganzen und das Systematisieren betreffen; diese mentale Funktion trägt dazu bei, eine methodische Vorgehens- oder Handlungsweise zu entwickeln.	Wohnsituation (b515) Bezieht sich auf den unmittelbaren Lebensmittelpunkt einer Person. <i>Inkl.: Städtisch, ländlich, in Eigentum, im Mietverhältnis; wechsellagernd</i>
Das Zeitmanagement betreffende Funktionen (b1642) Mentale Funktionen, die das Ordnen von Ereignissen in eine chronologische Reihenfolge und das Zuweisen von Zeiten zu Ereignissen und Aktivitäten betreffen.	Beschäftigungssituation (b520) Bezieht sich auf Art und Umfang einer Ausbildungs-, Erwerbs- oder ehrenamtlichen Tätigkeit. <i>Inkl.: Schüler- und Studenten, Hausfrauen, beschäftigungslose Menschen</i>
Kognitive Flexibilität (b1643) Mentale Funktionen, die das Ändern von Strategien oder Denkanalysen betreffen, insbesondere beim Problemlösen.	Finanzielle Situation (b525) Bezieht sich auf Art und Umfang finanzieller Mittel, über die eine Person verfügt. <i>Inkl.: Eigenes Vermögen, Erwerbseinkommen, Arbeitslosengeld, Rente</i>
Das Einsichtsvermögen betreffende Funktionen (b1644) Mentale Funktionen, die Bewusstsein und Verstehen der eigenen Person und des eigenen Verhaltens betreffen.	ZUR VERFÜGBAR GESTELLTE GÜTER Persönlicher Verbrauch (b570) Alle für den persönlichen Verbrauch hergestellten Substanzen, z. B. Lebensmittel oder Medikamente
Das Urteilsvermögen betreffende Funktionen (b1645) Mentale Funktionen, die daran beteiligt sind, zwischen verschiedenen Möglichkeiten zu unterscheiden und diese zu bewerten, wie solche, die an der Meinungsbildung beteiligt sind.	Kommunikation (b575) Gegenstände für die Kommunikation, wie z. B. Briefen oder E-Mails
Das Problemlösungsvermögen betreffende Funktionen (b1646) Mentale Funktionen, die identifizieren, analysieren und integrieren nicht übereinstimmender oder sich widersprechender Informationen in eine Lösung betreffen.	Bildung/ Ausbildung (b580) Gegenstände, wie Bücher oder Computer, die den Erwerb von Fachwissen fördern
Das Sprachverständnis betreffende Funktionen (b1670) Spezifische mentale Funktionen, die Verstehen und Erfassen der Bedeutung von Mitteilungen in gesprochener, geschriebener, symbolischer oder anderer Form betreffen.	Kultur, Freizeit und Sport (b585) Gegenstände, die die Durchführung von Aktivitäten in der Freizeit fördern
Das sprachliche Ausdrucksvermögen betreffende Funktionen (b1671) Spezifische mentale Funktionen, die notwendig sind, um sinnvolle Mitteilungen in gesprochener, geschriebener, symbolischer oder anderer Form zu produzieren.	Religion oder Spiritualität (b590) Gegenstände, die die Praktizierung von Religiösem oder Spirituellem fördern
Das einfache Rechnen betreffende Funktionen (b1720) Mentale Funktionen, die Rechnen mit Zahlen betreffen, wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.	
Selbstwahrnehmung (b1800) Spezifische mentale Funktionen, die die bewusste Wahrnehmung der eigenen Identität und der eigenen Position in der eigenen realen Umwelt betreffen. <i>Inkl.: Funktionsstörungen wie bei Depersonalisation und Realitätsverlust</i>	
Körperschema (b191) Spezifische mentale Funktionen, die im Zusammenhang mit dem Bild und dem Bewusstsein des eigenen Körpers stehen. <i>Inkl.: Funktionsstörungen wie Phantompfiedmaße oder das Gefühl, zu dick oder zu dünn zu sein</i>	

ANDERWEITIGE BEEINTRÄCHTIGUNG

Körperfunktion und/oder Körperstruktur:	
--	--

Menschenrechte

Intervention persönliche Umwandlungsfaktoren

entsprechende zentrale capability 1-10 hier eintragen

Intervention soz.-umweltbed. Umwandlungsfaktoren

sozial-umweltbedingte Umwandlungsfaktoren

Externe Bedingungen

UMWELT	
Physikalische Geographie (e210) Merkmale der Landformen und Gewässer	
Flora und Fauna (e220) Pflanzen und Tiere. <i>Exkl.: Domestizierte Tiere (e250), Bevölkerung (e215)</i>	
Laut- und Geräusche (e250) Phänomene, die gehört werden oder gehört werden können, wie Knallen, Klingeln, Hämmern, Singen, Pfeifen, Schreien oder Brummen, in jeder Lautstärke, Tonhöhe oder Ton, und die nützliche oder verwirrende Informationen über die Welt liefern können. <i>Inkl.: Laut-/Geräuschintensität oder -stärke und Laut-/Geräuschqualität</i>	
Luftqualität (e260) Eigenschaften der Atmosphäre (außerhalb von Gebäuden) oder der Luft in umschlossenen Räumen (innerhalb von Gebäuden), und die nützliche oder verwirrende Informationen über die Welt liefern können.	

UNTERSTÜTZUNG UND BEZIEHUNGEN

Engster Familienkreis (b310) Personen, die infolge Geburt oder Heirat verwandt sind oder andere Beziehungen, die von der Kultur als 'engster Familienkreis' anerkannt sind, wie Ehepartner, Lebensgefährten, Eltern, Geschwister, Kinder, Pflegeeltern, Adoptiveltern und Großeltern.	
Erweiterter Familienkreis (b315) Personen, die über Familie oder Heirat verwandt sind oder andere Beziehungen, die von der Kultur als 'erweiterter Familienkreis' anerkannt sind, wie Tanten, Onkel, Nichten.	
Freunde (b320) Personen, die sich nahe stehen und deren kontinuierliche Bekanntheit durch Vertrauen und gegenseitige Unterstützung gekennzeichnet ist	
Bekanntes, Seinesgleichen (Peers), Kollegen, Nachbarn und andere Gemeindemitglieder (b325) Personen, die sich als Bekannte, Seinesgleichen, Kollegen, Nachbarn und als Gemeindemitglieder kennen, etwa von der Arbeit, Schule oder Freizeit, über Kommunikationssysteme wie Telefon, Fernschreiber, Internet, E-Mail oder über andere Möglichkeiten, und die demographische Eigenschaften wie Alter, Geschlecht, religiöses Bekenntnis, ethnische Zugehörigkeit oder gemeinsame Interessen teilen.	
Freunde (b345) Personen, die sich weder kennen noch verwandt sind oder die bisher weder eine Beziehung eingegangen sind noch Kontakt zueinander haben, einschließlich Personen, die einer bestimmten Person zwar unbekannt sind, jedoch eine Lebenssituation mit ihr teilen, wie Vertretungslehrer, Mitarbeiter oder Pflegekräfte.	
Fachleute der Gesundheitsberufe (e355) Alle Dienstleistungserbringer, die im Gesundheitssystem arbeiten, wie Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, Audiologen, Hersteller von Orthesen und Prothesen, Sozialarbeiter im Gesundheitswesen.	

EINSTELLUNGEN

Engster Familienkreis (b310) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen der Mitglieder des engsten Familienkreises, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Erweiterter Familienkreis (b315) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen der Mitglieder des erweiterten Familienkreises, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Freunde (b320) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Freunden, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Bekanntes, Seinesgleichen (Peers), Kollegen, Nachbarn und andere Gemeindemitglieder (b325) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Bekannten, Seinesgleichen (Peers), Kollegen, Nachbarn und anderen Gemeindemitgliedern, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Freunde (b345) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Freunden, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Fachleute der Gesundheitsberufe (e355) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Fachleuten der Gesundheitsberufe, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z. B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen.	
Gesellschaftliche Einstellungen (e460) Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen, die im allgemeinen von Mitgliedern einer Kultur, Gesellschaft oder subkulturellen oder anderen gesellschaftlichen Gruppen zu anderen Menschen oder zu sozialen, politischen und ökonomischen Themen vertreten werden, und die Verhaltensweisen oder Handlungen einer Einzelperson oder Personengruppe beeinflussen.	
Gesellschaftliche Normen, Konventionen und Weltanschauungen (e465) Sitten, Praktiken/Bräuche, Regeln sowie abstrakte Wertesysteme und normative Überzeugungen (z. B. ideologische, normative Weltanschauungen und moralphilosophische Ansichten), welche innerhalb gesellschaftlicher Kontexte entstehen, und die gesellschaftliche und individuelle Gerechtheits- und Verhaltensweisen beeinflussen oder schaffen, wie gesellschaftliche Normen der Moral, der religiösen Verhaltensweisen oder Etikette; religiöse Lehren und daraus abgeleitete Normen und Konventionen; Normen, die Rituale oder das Zusammensein sozialer Gruppen bestimmen.	

DIENTE, SYSTEME UND HANDLUNGSGRUNDSÄTZE

Wohnungswesen (e525) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für Bereitstellung von Unterkünften, Wohnungen oder mobilisierten Zimmern für Menschen.	
Versorgungswesen (e530) Dienste, öffentliche Einrichtungen und rechtliche Vorschriften für öffentlich bereit gestellte Versorgungsleistungen wie Wasser, Brennstoff, Elektrizität, Entsorgung, öffentlicher Transport und andere notwendige Dienste.	
Transportwesen (e540) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die Beförderung von Menschen und Gütern von einem Ort zu einem anderen.	
Ziviler Schutz und Sicherheit (e545) Dienste, öffentliche Einrichtungen und rechtliche Vorschriften zum Schutz von Person und Besitz.	
Rechtspflege (e550) Dienste, öffentliche Einrichtungen, die die Gesetzgebung und andere Rechtsprechung eines Landes betreffen.	
Verenigungen und Organisationen (e555) Dienste und Programme von Personen, die sich zwecks Verfolgung allgemeiner, nicht-kommerzieller Interessen mit anderen Personen mit gleichem Interesse zusammengeschlossen haben, wobei die Erbringung solcher Dienste an eine Mitgliedschaft gebunden sein kann.	
Medienwesen (e560) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die Massenkommunikation über Radio, Fernsehen, Zeitungen und Internet.	
Wirtschaft (e565) Dienste und Programme zu Produktion, Verteilung, Verbrauch und Verwendung von Gütern und Dienstleistungen.	
Soziale Sicherheit (e570) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die finanzielle Unterstützung von Menschen, welche aufgrund von Alter, Armut, Arbeitslosigkeit, Gesundheitsproblemen oder Behinderung staatliche Unterstützung benötigen, die entweder durch Steuereinkommen oder Beitragssysteme finanziert wird.	
Allgemeine soziale Unterstützung (e575) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für diejenigen, die Hilfe in Bereichen wie Einkäufen, Hausarbeit, Beförderung, Selbstversorgung und anderen benötigen, um eine vollständige Partizipation (Teilhabe) am Leben in der Gesellschaft zu erlangen. <i>Exkl.: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit (e570); Persönliche Hilfs- und Pflegepersonen (e340); Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Gesundheitswesens (e580)</i>	
Gesundheitswesen (e580) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze zur Vorbeugung und Behandlung von Gesundheitsproblemen, zur medizinischen Rehabilitation und zur Förderung einer gesunden Lebensführung. <i>Exkl.: Allgemeine soziale Unterstützung (e575)</i>	
Bildungs- und Ausbildungswesen (e585) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze Aneignung, Erhaltung und Weitergabe von Wissen, Fachkenntnissen und beruflichen oder künstlerischen Fertigkeiten. Siehe International Standard Classification of Education der UNESCO (ISCED-1997).	
Arbeits- und Beschäftigungswesen (e590) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze zur Vermittlung passender Arbeit für Personen, die arbeitslos sind oder den Arbeitsplatz wechseln wollen, oder zur Unterstützung von Arbeitnehmern, die einen Aufstieg beabsichtigen.	
Politik (e595) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze, die Abstimmungen, Wahlen und Regieren von Ländern, Regionen, Kommunen sowie internationalen Organisationen betreffen.	
Ökologische Sicherheit (e600) Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze zum Schutz vor Umwelt- und Klimaveränderungen.	

DIMDI 2005; Grotkamp et al. 2010 und eigene Ergänzungen